

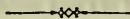
dido, ramis e caudice brevi crasso lignoso numerosis flexuosis tenuibus fragillimis, foliis breviter petiolatis e basi truncata lata vel in superioribus brevissime attenuata triangulari-ovatis vel subrhombis obtusis margine obtuse crenatis, bracteis linearibus pedicellos parum superantibus, racemis secundis densis saepius multifloris, floribus binis nutantibus, pedicellis calycem subaequantibus vel eo paullo brevioribus, calycis villosi campanulati basi gibbi dentibus aequilongis tubum dimidium aequantibus superioribus tribus ovatis obtusis inferioribus binis subangustioribus lanceolatis, corollae violaceae tubo extus pubescente exserto labio inferiore calyce duplo longiore laciniis 4 superioribus subaequilongis supremis lineari-oblongis infima maxima ovato-rotundata deflexa, staminibus exsertis labio brevioribus, nuculis rugulosis minute pellucido-pruinosis.

Habitat in rupium apicarum fissuris ad saxa adpressum loco dicto „Kakiskala“ prope Antirrhium ad radices montis Taphiassi inter Naupactum Locridis et montem Varasova (Chalcidem antiquorum) Aetoliae, ubi die 25. Mai 1878 flor. legi.

Species distinctissima cl. et am. Dr. E. de Halacsy botanico Vindobonensi dedicata *T. Montbretii* Benth. magis proxima differt ab eo indumento densiore et longiore villosa, foliis minoribus, inflorescentia racemosa laxiore, calyce longiore, corolla longiore violacea aliisque notis.

Rami in specie nostra 3—5pollicares, racemi 1—2pollicares, folia majora 4—5 lin. diametro lata, calyx  $2\frac{1}{2}$  lin. longus.

Athen, am 21. Juni 1879.



## Beiträge zur Kenntniss der adriatischen Algen.

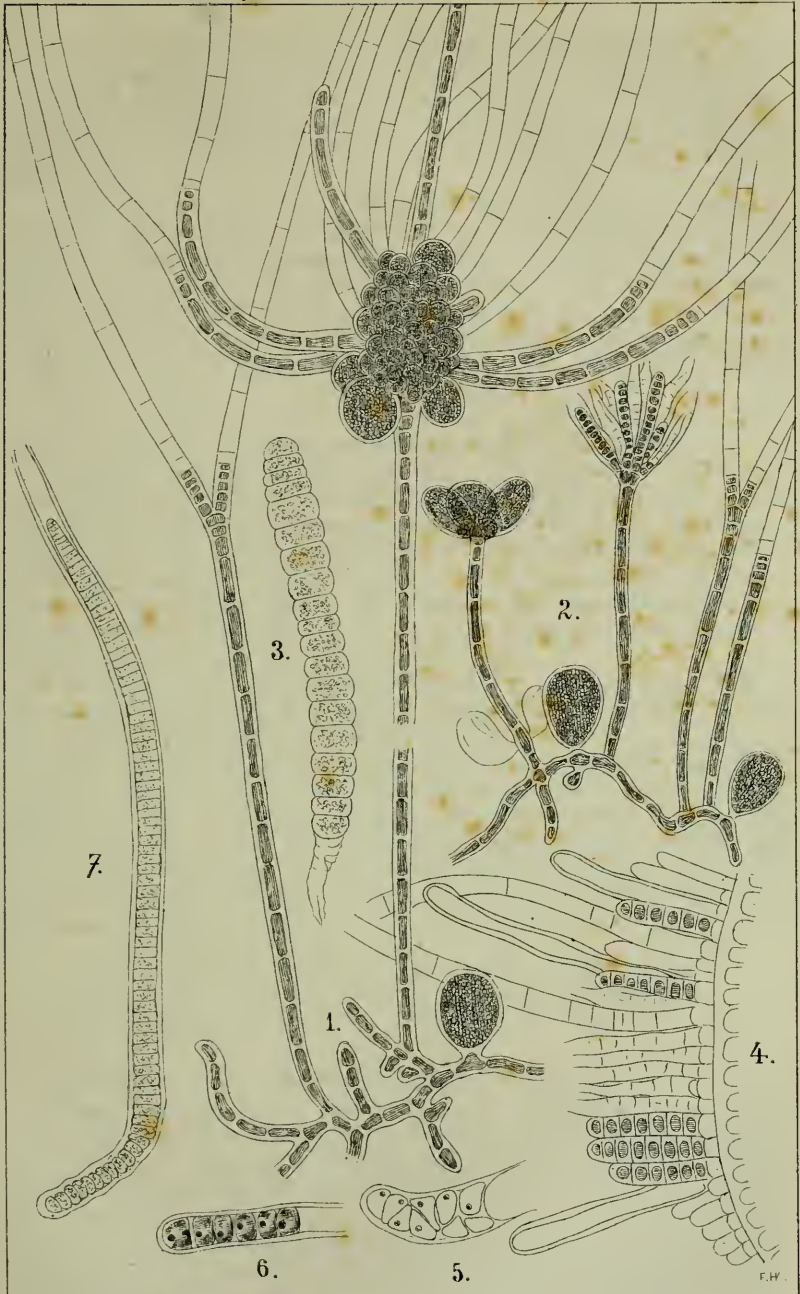
Von F. Hauck.

### XII.

Hiezu Tafel 4.

#### *Myriotrichia? repens* Hauck n. sp. (Tafel 4, Fig. 1 und 2).

Die Pflanze bildet kleine (ungefähr 1 Mm. hohe) schleimige Räschen auf verschiedenen Mesogloaceen und besteht aus  $\frac{1}{80}$ — $\frac{1}{40}$  Mm. dicken, zwischen der Rindenschichte der Stützpfanze hinkriechenden, gewundenen, unregelmässig verästelten Fäden, die aus einer Zellenreihe bestehen, deren Glieder dem Durchmesser gleich oder bis 3mal so lang sind. Aus den meisten Gliedern dieser basalen Fäden entspringen etwas stärkere aufrechte, ebenfalls aus einer Zellenreihe bestehende einander fast parallele Zweige, deren Glieder an der Basis gewöhnlich 4mal länger, gegen die bald in ein, meistens in zwei oder mehrere farblose, gegliederte Haare auswachsende Spitze kürzer als breit sind.



THE LIBRARY  
OF THE  
UNIVERSITY OF LONDON

Die uni- und multiloculären Zoosporangien sind sitzend und stehen gewöhnlich symmetrisch zu zweien oder zu vielen gehäuft, untermischt mit farblosen gegliederten Haaren an der Spitze der aufrechten Fäden, und entstehen durch wiederholte Längs- und Querteilungen der Endzelle wie bei den übrigen Arten der Gattung *Myriotrichia*.

Seltener entstehen die Haare und die Fructificationsorgane in der Mitte oder in gewissen Absätzen der aufrechten Fäden, oder es wachsen zwischen den Zoosporangienhäufen hin und wieder einzelne Zellen zu einfachen Fäden aus, die ihrerseits wieder in Haare auslaufen oder aber auch Fructificationsorgane tragen.

Der Durchmesser der uniloculären verkehrt eiförmigen Zoosporangien ist sehr verschieden und beträgt bei grösseren  $\frac{1}{20}$  Mm. und mehr.

Die multiloculären Zoosporangien sind durchschnittlich  $\frac{1}{30}$  Mm. lang und  $\frac{1}{120}$  Mm. dick und enthalten eine Reihe Zoosporen.

Ausser den terminalen uniloculären Zoosporen kommen bei dieser Art gleichzeitig auch noch basale vor, die sich einzeln aus den Gliedern der niederliegenden Fäden entwickeln und in Form und Grösse jenen entsprechen; basale multiloculäre Zoosporangien habe ich nicht beobachtet, dagegen entwickeln sich nicht selten aus den niederliegenden Fäden farblose Haare, die ebenfalls den terminalen gleichen.

Beide Fruchtformen kommen meistens zusammen auf demselben Individuum vor.

*M. repens* ist auf *Liebmannia Leveillei* J. Ag., *Castagnea mediterranea* (Kütz.) Hauck, *Nemacystus ramulosus* Derb. et Sol. im Mai und Juni an der istrianischen Küste nicht selten.

Am nächsten steht dieser Alge *Myriotrichia canariensis* Kütz. Tab. phyc. Bd. VI, Taf. 2, Fig. II, soweit es sich nach der Abbildung beurtheilen lässt. Kützing erwähnt aber nichts von kriechenden Fäden, aus welchen sich erst die aufrechten Zweige entwickeln, auch ist die Länge der Glieder bei *M. repens* bedeutend grösser. Vielleicht würde diese Art besser ein neues Genus bilden, was weiteren Untersuchungen vorbehalten bleibt.

### *Streblonema sphaericum* (Derb. et Sol.) Thuret.

Im Mai auf *Liebmannia Leveillei*. — Golf von Triest.

Für die Adria neu.

### *Myrionema orbiculare* J. Ag. (Taf. 4, Fig. 4—6).

Diese Alge ist im adriatischen Meere im Frühjahr sehr häufig und kommt nicht nur allein auf *Zostera*, sondern auch auf verschiedenen grösseren Meereralgen vor. Die Abbildung auf Tafel 4, Figur 4 zeigt den Durchschnitt durch den Thallus und einen Theil des Blattes von *Zostera*. Charakteristisch für diese *Myrionema* ist das constante Vorkommen von schlauchförmigen Haaren, worauf P. Magnus in „die botanischen Ergebnisse der Nordseefahrt etc.“ p. 73 ein neues Genus zu begründen sucht, welches er *Ascocyclus* nennt. Bisher sind



nur die multiloculären Zoosporangien bekannt, die Bildung der Zellscheibe stimmt ganz mit *Myrionema vulgare* Thuret überein. (Vergl. Nägeli „Neuere Algensysteme“ *Myrionema strangulans* pag. 145, Taf. II, Fig. 31—34.)

***Symploca violacea*** Hauck n. sp. (Taf. 4, Fig. 7).

Roth-violette sammtartige Lager, welche von ungefähr millimeterhohen aufsteigenden, locker stehenden, etwas gekrümmten Fäden gebildet werden. Die Fäden sind mit der Scheide ca.  $\frac{1}{85}$  Mm., ohne Scheide  $\frac{1}{125}$  Mm. dick, gegen die Spitze verdünnt, abgestumpft. Glieder halbmal so lang als der Durchmesser. Gelenke stellenweise, namentlich am unteren Theil des Fadens eingezogen. Zelleninhalt rosenroth mit einem Stich ins Violette, fein gekörnt. Scheide farblos.

Auf *Fissurella costaria* aus 15 Met. Tiefe. — Golf von Triest.

***Oscillaria Spongeliae*** E. Schulze (Taf. 4, Fig. 3).

Fäden gekrümmt, braunroth,  $\frac{1}{80}$ — $\frac{1}{150}$  Millim. dick, zuweilen stellenweise verschmälert oder verdickt, Gelenke sehr stark eingezogen, die Gieder beinahe tonnenförmig, einhalbmal bis ebenso lang als dick, Endglied abgerundet. Zelleninhalt feinkörnig.

Lebt in *Spongelia pallescens* E. Schulze. — Golf von Triest.

E. Schulze hat diese Alge, welche vorzugsweise in der Rindenschicht von *Spongelia pallescens* anzutreffen ist, entdeckt und das Nähere darüber in der Zeitschr. f. wissenschaftl. Zoolog. Bd. XXXII p. 147 mitgetheilt.

Das fast regelmässige Vorkommen von *Oscillaria Spongeliae* in einer bestimmten Schwammespecies bietet noch ein weiteres Interesse, weil es bis jetzt nicht gelungen ist, diese *Oscillaria* in einem anderen Meerkörper oder freilebend zu beobachten. Der Schwamm selbst lebt in geringer Tiefe und ist bei Muggia nächst Triest sehr häufig.

Da sich diese *Oscillaria* sehr leicht zersetzt, so können nur Stücke des Schwammes mit derselben in Alkohol aufbewahrt werden, worin sie sich aber stark verändert, besser gelingt es, dünne Schnitte von lebender *Spongelia* kurze Zeit mit 1procentiger Lösung von Ueberosmiumsäure zu behandeln und sie dann erst in Alkohol zu legen; die *Oscillaria* wird fast schwarz, bleibt jedoch gut kenntlich, auch eignen sich so behandelte Schnitte ganz gut zur Anfertigung von Glycerinpräparaten.

---

**Erklärung der Tafel 4.**

- Fig. 1. *Myriotrichia repens* Hauck, eine sehr entwickelte Pflanze mit terminalen und basilären uniloculären Zoosporangien. Vergr. 140.  
 Fig. 2. Dieselbe Art, kleineres Exemplar mit uni- und multiloculären Zoosporangien. Vergr. 140.  
 Fig. 3. *Oscillaria Spongeliae* E. Schulze. Stück eines am unteren Ende verletzten Fadens. Vergr. 480.

Fig. 4. *Myrionema orbiculare* J. Ag. Durchschnitt durch einen Theil des Zosterablattes und der Alge. Vergr. 280.

Fig. 5 und 6. *Myrionema orbiculare* multiloculäre Zoosporangien mit reifen Zoosporen. Vergr. 480.

Fig. 7. *Symploca violacea* Hauck. Ein Faden. Vergr. 280.

## Mykologisches.

Von Stephan Schulzer von Muggenburg.

### Die Gattung *Gibberidea* Fuckel.

Die Verfassung der Diagnose einer neuen Gattung auf Grund der Beschaffenheit einer einzigen entdeckten Art, ist begreiflicherweise ein missliches Unternehmen, weil dem nicht auszuweichen ist, dass sie an zweckwidriger Beschränktheit leidet. Kommen später mehr Arten dazu, ist man genöthigt, die erstverfasste Diagnose zu deren Aufnahme herzurichten.

Es ist äusserst schwierig, oft wohl unmöglich, bei den an der Art gefundenen Merkmalen zu unterscheiden, welche davon der entstehenden Gattung und welche bloss der Species zukommen.

Deshalb unterliess es auch Fuckel eine eigene Gattungsdiagnose zu geben, und sagte nur, nach der gewichtlosen, weil nicht immer zutreffenden Angabe des 4—5fachen Generationswechsels: „Gattungs-Charakter der folgenden bis jetzt einzigen Art.“

Da ich zufällig so glücklich war, eine zweite hierher gehörige Art anzutreffen, versuche ich es den Gattungs-Charakter zu geben, ohne Anspruch auf Definitivität, weil die allenfallsige Entdeckung weiterer Arten auch an dieser Diagnose noch Aenderungen bedingen kann.

*Gibberidea* Fuckel. Peritheciis liberis, caespitosis, in stromate spurio dense dispositis, globosis, aterrimis, ostiolis papillatis, demum distincte perforatis; ascis stipitatis, oblongis s. clavatis, 8sporis; sporis distichis aut subdistichis, anisomeris, curvulis, pars crassiora 1—3, tenuiora 1—2 septata, ergo in toto 3—6 septatis, loculis aut simplicis aut uniguttulatis, septo longitudinali semper deficiente, demum plus minusve coloratis.

1. *G. Visci* Fckl. Siehe Symb. myc. Seite 168.

2. *G. Haynaldii* Schlzr. Stroma spurium indeterminatum; peritheciis passim subovatis, 0·3—0·5 Mm. latis, tuberculosis, ostiolo demum deciduo, indeque late pertusis; ascis stipitato-clavatis 0·11 Mm. longis, 0·013 Mm. crassis (pars sporifera 0·052—0·07 Mm. l.); sporis 0·02—0·022 Mm. longis, 0·004—0·005 Mm. cr., triseptatis, ad septa leniter constrictis, plasmafarctis sed in aqua subhyalinis. Mense Martio ad ramenta Carpini Betuli.

Im Durchschlage der Schonung Retki gay bei Vinkovce.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Hauck Ferdinand

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss der adriatischen Algen. 242-245](#)